

Von: **Harun Farocki Institut** info@harun-farocki-institut.org 
Betreff: Harun Farocki Institut – Newsletter März 2022
Datum: 12. März 2022 um 19:15
An: Elsa de Seynes eds@harun-farocki-institut.org

HI



**Harun
Farocki
Institut**

Harun Farocki Institut Newsletter März 2022

Liebe Freundinnen und Freunde,

als Antwort auf den Krieg in der Ukraine öffnen wir eine weitere Ausgabe unseres Online-Magazins. **Rosa Mercedes 05: Against "Special Operation" Images** widmet sich kritischen visuellen Diagnosen und der diagnostischen Kritik der Visualität in der Unmittelbarkeit des Krieges. Wir werden diese Plattform aber auch nutzen, um Informationen über solidarische Hilfs- und Unterstützungsangebote, Spendenmöglichkeiten, logistische Unterstützung usw. zu sammeln und aufzubereiten. [Hier](#) findet Ihr ein **Statement** und weitere Informationen zu unserem **Open Call**. Wir freuen uns auf Eure Ideen, Vorschläge, Einreichungen. Wir planen auch darüber hinaus, auf die Eskalation zu reagieren, soweit es unsere Kräfte und Möglichkeiten erlauben. Bei Interesse verfolgt bitte unsere Website.

Am **Dienstag, den 15. März um 12.00 Uhr** (Berlin/CET) findet die letzte Ausgabe der Zoom-Veranstaltungsreihe **All the Missing Limbs of a Pre/osition**. Eingeladen sind der Kurator und Kunsthistoriker **Christoph Balzar**, der Autor und Kulturschaffende **Zikri Rahman** und der Herausgeber und Buchhändler **Abdul Nazir bin Harith Fadzillah**. Die Veranstaltung wird von **Renan Laru-an** moderiert, der das Publikation-Programm **Coincidences in Prepositions** zusammen mit **titre provisoire (Cathleen Schuster/Marcel Dickhage)** konzipiert hat. Der Zoom-Link befindet sich [hier](#) auf unserer Website.

Vom **14. April bis 5. Mai** findet im Rahmen des Projekts ein **Screening-Programm von Harun Farockis Filmen im Vargas Museum** in Manila statt. Weitere Informationen demnächst auf unserer Website.

Unser neues HaFI-Heft [Harun Farocki/Hanns Zischler – Heiner Müller: Die Schlacht/Traktor, Basel 1976](#) ist soeben erschienen und kann über Motto Books bestellt werden. **HaFI 016** widmet sich der einzigen Regiearbeit von Harun Farocki am Theater. Zusammen mit Hanns Zischler inszenierte er 1976 am Theater Basel zwei Stücke von Heiner Müller: *Die Schlacht* und *Traktor* (1976). Materialien, ein Gespräch und ein Kommentar zeichnen die Entstehungsgeschichte und die damalige Rezeption nach und bieten eine Kontextualisierung dieser Inszenierung in der Schweiz.

Begleitend zur Publikation **HaFI 016** haben wir Filmmaterialien aus unseren Beständen digitalisiert, die sich auf diese Theaterproduktion beziehen. In der Pubrik **Schaufenster**

originalisiert, die sich auf diese Theaterproduktion beziehen. In der Rubrik **Schaufenster** kann ein Ausschnitt aus einem Film angesehen werden, der während der Aufführung von *Traktor* auf die Bühne projiziert wurde. Mehr [hier](#).

In der Rubrik **Contexts** von **Rosa Mercedes 03 zu Skip Norman** ist kürzlich der Eintrag über **afroamerikanische Kulturschaffende in Europa** erschienen (auf Englisch).

Werdet [hier](#) ein **HaFI Freund** und tragt dazu bei, dass das HaFI die "Berührungspunkte der Arbeit" (Harun Farocki) vervielfältigen und ausdehnen kann.

Wir freuen uns auf Eure Besuche bei der angekündigten Online-Veranstaltung!

Harun Farocki Institut

P.S.: Unten aufgeführt sind zudem Hinweise auf Arbeiten von Harun Farocki, die derzeit in [Gruppenausstellungen](#) geplant oder zu sehen sind, abhängig von den aktuellen und lokalen COVID-19-Richtlinien.

1. HaFI 016: Harun Farocki/Hanns Zischler – Heiner Müller: Die Schlacht/Traktor, Basel 1976

1976 inszenierten Harun Farocki und Hanns Zischler Heiner Müllers Stücke *Die Schlacht* und *Traktor* für das Theater Basel. Für Farocki blieb die Inszenierung die einzige Regiearbeit am Theater. Mit Heiner Müller aber blieb er im intellektuellen Austausch. An der Einrichtung von Müllers Text *Die Hamletmaschine* für den Hörfunk arbeiteten die beiden 1978 zusammen, für die Zeitschrift *Filmkritik* (Mai 1981) führten sie ein Gespräch.

Das vorliegende Heft versammelt Materialien um die Basler Aufführung. Klaus Völker, damals Dramaturg am Basler Haus, erinnert sich an die Hintergründe der Zusammenarbeit und macht einen Teil seiner damaligen Notizen zugänglich. Heiner Müllers Brief an Martin Linzer, Theaterkritiker und Dramaturg in der DDR, ein Text Farockis aus dem Basler Programmheft, sowie Fotografien der Produktion erschließen einen Teil des Kontexts. In den späten 1990er Jahren schrieb Hanns Zischler einen Erinnerungstext über die Arbeit mit Farocki, der für dieses Heft in Englische übersetzt wurde. Anja Quickert, als Theaterwissenschaftlerin, Dramaturgin und freie Autorin maßgeblich in der Internationalen Heiner Müller Gesellschaft engagiert, kontextualisiert die Dokumente und denkt über einige der damaligen Inszenierungsideen nach.

HaFI 016 ist zum Preis von 7 Euro bei [Motto Books](#) erhältlich.

2. Gruppenausstellungen

Vom 17.03. – 14.08. 2022: *War at a Distance in Feedback #6: Marshall McLuhan and the Arts* (Kurator: Baruch Gottlieb), Fonderie Darling, Montreal, Kanada

Bis zum 03.04. 2022: *Eye – Machine I – III in Writing the History of the Future. Signature Works of the Singular ZKM Media Art Collection* (Kurator*innen: Peter Weibel und Margit Rosen), Gwangju Art Museum, Gwangju, Südkorea

Bis zum 24.04. 2022: *Deep Play in Beneath the skin, Between the Machines* (Kuratorin: Fu Liaoliao) HOW Art Museum, Shanghai, China

Bis zum 17.07. 2022: *The Silver and the Cross in ReVisión: Art in the Americas* (Kuratoren: From Frederick und Jan Mayer), Denver Art Museum, USA

Bis zum 27.10. 2022: *Comparison via a Third in Le tour de jour en quatre-vingts mondes*

(Kuratorin: Sandra Patron) CAPC, Bordeaux, Frankreich

Credits

Coincidences in Prepositions wird in Zusammenarbeit mit dem Harun Farocki Institut, dem Philippine Contemporary Art Network (PCAN), und dem UP Vargas Museum realisiert. Unterstützt durch das Goethe-Institut.

HaFI 016 wurde mit Mitteln des Farocki Forums am Seminar für Filmwissenschaft der Universität Zürich produziert.

Harun Farocki Institut präsentiert Rosa Mercedes 03 in Kooperation mit dem German Film Office, einer Initiative des Goethe-Instituts und German Films. Diese RM-Ausgabe entsteht im Rahmen von Archive außer sich, einem Projekt des Arsenal – Institut für Film und Videokunst e.V. im Kooperationsverbund Das ganze Leben. Ein Archiv-Projekt, zusammen mit dem Haus der Kulturen der Welt, der Pina Bausch Foundation und den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Archive außer sich ist Teil des HKW-Projekts Das Neue Alphabet, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

[Vom Newsletter abmelden](#)